

## Abstract



### Das Projekt "IT macht Schule" im LK Lüneburg

**Projektträger:** Verein der Technologiezentren Niedersachsen e. V.

**Zeitraum:** 01.01.2020 – 30.12.2021

gefördert von der EU und dem Land Niedersachsen, [www.europa-fuer-niedersachsen.de](http://www.europa-fuer-niedersachsen.de)

#### Ausgangslage:

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit belegt, dass sich die durchschnittlichen Vakanzenzeiten bis zur Besetzung einer Fachkraftstelle in der Zeit zwischen 2007 und 2016 in allen Landkreisen Nordostniedersachsens deutlich erhöht haben. Die höchsten Vakanzenzeiten in technisch/gewerblichen Tätigkeitsfeldern sind im Bereich Informatik/IKT zu verzeichnen. Sie lagen z.B. in Lüneburg bei durchschnittlich 177 Tagen bezogen auf das Jahr 2016. Die Allianz für Fachkräfte Nordostniedersachsen ist deshalb davon überzeugt, dass „regionale und stark branchenbezogene Projekte und Aktivitäten zur Fachkräftesicherung wichtig sind“. Weiterhin zeichnet sich ab, dass sich der Fachkräftemangel in Informatik/IKT-Berufen nicht nur auf die Entwicklung von regionalen IT-Unternehmen auswirkt. Da die Digitalisierung alle Branchen erfasst, wird die IT auch zum strategischen Thema in Handelsunternehmen und im verarbeitenden Gewerbe. Hierauf sollten die Schulen in der Berufsorientierungsphase reagieren.

Durch den Transfer und die Anpassung von Projektteilen aus dem bereits seit Mitte 2017 in der Region Hannover erprobten Projekts "*IT macht Schule*" sollen dabei modellhaft erweiterte Arbeitsansätze erprobt werden. So sollen z.B. in der Zielgruppe der Schüler/innen insbesondere Mädchen für die Attraktivität von IT-Berufen sensibilisiert werden.

#### Zielgruppe Unternehmen:

Die Situation bzgl. angebotener Schulpraktika in Unternehmen, insbesondere der IT-Wirtschaft, in der Region Lüneburg zeigt, dass auch viele kleine- und mittlere Unternehmen mit IT-Fachkräftebedarf durchaus bereit sind Schulpraktika durchzuführen. Allerdings ist der Aufwand für die Gewinnung von Praktikanten/innen und für die Vorbereitung und Durchführung von Schulpraktika von den einzelnen Unternehmen nicht oder nur schwer zu leisten. Das schränkt die Zielgruppe erheblich ein. Gerade für die Betreuung längerfristiger, z.B. 14-tägigen Schulpraktika fehlen vielen Unternehmen die Ressourcen. Werden Praktikanten/innen dennoch aufgenommen, leidet oftmals die Betreuungsqualität.

#### Zielgruppe Allgemeinbildende Schulen bzw. Schülerinnen und Schüler:

Den Schulen in der Region Lüneburg ist die Bedeutung von Betriebspraktika für die Berufswahlentscheidung bewusst. Dennoch existiert bislang keine systematische

Strukturierung die es Schülern/innen erleichtert, nach einem Praktikum in Vorbereitung auf eine mögliche Ausbildung in IT-Berufen, fündig zu werden. Dabei bleibt es das Ziel, dass sich die Jugendlichen ihren Platz für das Pflichtpraktikum selber suchen. Sie haben dabei allerdings oft wenig Unterstützung von zu Hause, da den Eltern häufig der Zugang zu entsprechenden Unternehmen fehlt. So wird häufig auf Unternehmen und Betriebe des bekannten Nahbereiches ausgewichen (z. B. Kindergarten, Discounter).

### Zielgruppe Berufsfachschüler/innen:

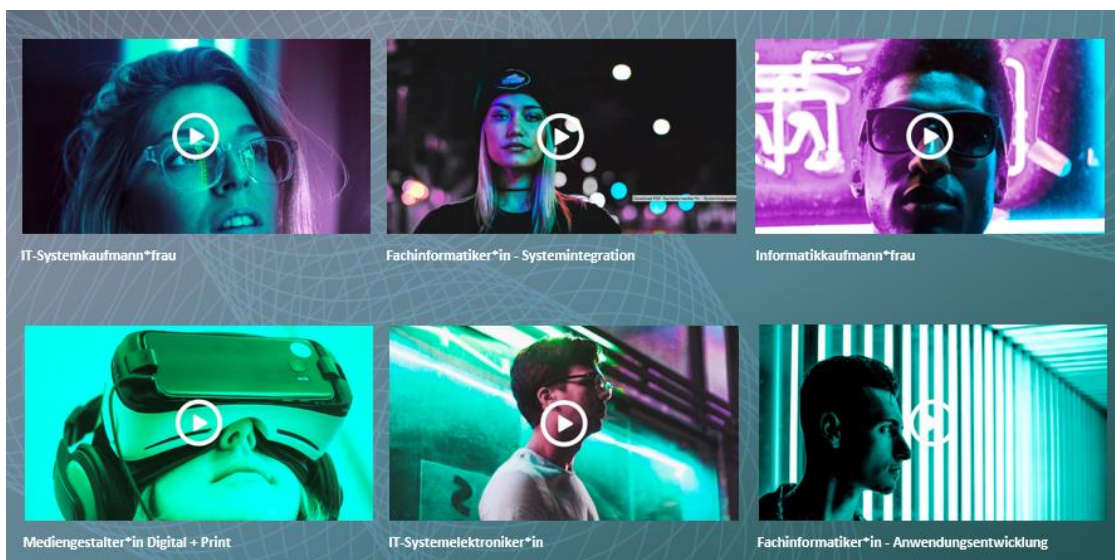
Jugendliche in dieser Schulform haben bereits einen Schwerpunkt für ihren zukünftigen Arbeitsbereich gewählt, stehen jedoch ebenso wie die anderen Schüler vor dem Beginn einer Ausbildung. Während der Schulzeit an der Berufsfachschule ist ein Praktikum vorgesehen, bei dem die Schüler/innen und Schüler die komplexen betrieblichen Zusammenhänge in einem Unternehmen kennen lernen und hierbei die schulischen Lerninhalte anwenden, reflektieren und vertiefen sollen. Diejenigen, die sich für einen IT-Berufe entschieden haben, sollen über ein Praktikum an regionale Unternehmen hergeführt werden um die hier vorhandenen Entwicklungs- und Karrierechancen besser einschätzen zu können. Für die systematische Durchführung soll gemeinsam mit der BBS I das Konzept von „IT macht Schule“ auf die besonderen Praktika-Anforderungen an der Berufsfachschule übertragen werden.

### Umsetzung

Die Online-Plattform von „IT macht Schule“ bildet das digitale Informationszentrum des Projekts. Sie stellt die Materialien und Anleitungen für die Durchführung bereit und flankiert die Projektleitung bei der Vermittlung von SuS an die Betriebe.

In Zusammenarbeit mit Unternehmen und Schulen der Region Lüneburg erfolgt die Erprobung neuer Funktionen. So soll im weiteren Projektverlaufs jeweils ein Online-Tool für die Unternehmen und für die Schulen konzipiert, entwickelt und programmiert werden.

Ein Experten/innenkreis wird die Erarbeitung/Erprobung von passgenauen Aufgabenstellungen übernehmen/überwachen. So soll für folgende Berufe ein differenziertes Angebot entstehen:



Die Unternehmen entsenden Mitarbeiter/innen in den Experten/innenkreis. Sie stellen Praktikumsplätze im Verlauf des Projekts bereit. Die Unternehmen benennen im Vorfeld jeweils Tutoren/innen zur Praktikumsbetreuung. Sie nehmen Praktikanten/innen auf und führen die Praktika durch. Basis hierfür ist ein komplettes Setting, dass im Rahmen des Projektes bereitgestellt wird und aus vier Bausteinen besteht:

|                                    |                                 |
|------------------------------------|---------------------------------|
| Stundenplan und<br>Fachaufgaben    | Mitarbeiter/innen<br>Interviews |
| Handlungsleitfäden und<br>Vorlagen | Koordinierte Vermittlung        |

Die Schüler/innen erstellen aktuelle Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Foto, etc). Sie pflegen den Kontakt zu dem/der betreuenden Schulvertreter/in und nehmen Kennlerngespräche im Unternehmen wahr. Sie erscheinen regelmäßig und pünktlich zum Praktikum und erfüllen die gestellten Aufgaben. Die Schüler/innen füllen einen Feedbackbogen aus.

Im Zuge des Projektes soll ein Austauschforum für die Akteure in Schulen und Unternehmen genutzt werden. Mit dem Arbeitskreis „SchuleWirtschaft“ beim Arbeitgeberverband Lüneburg-Nordostniedersachsen e.V. besteht hierfür bereit eine Grundstruktur die projektspezifisch erweitert oder eingeschränkt werden kann (Untergruppe). Treffen sollen vierteljährlich stattfinden und neben dem Austausch von Erfahrungen im Praktikum auch weitere informative Themen zum Inhalt haben.

Für die Projektkoordination schafft die Wirtschaftsförderung Lüneburg (WLG) eine entsprechende Struktur. Sie arbeitet operativ an der Schnittstelle Unternehmen – Schule und ist mit der Auswahl der Schüler/innen ebenso befasst wie mit der Bereitstellung geeigneter Praktikumsstellen in Zusammenarbeit mit den Unternehmen. Hierfür ist die Erfassung aller Praktikumsbetriebe, und Praktikumszeiträume besonders relevant.

Das Projekt „IT macht Schule“ ist grundsätzlich offen für alle Unternehmen und Schulen der Region die das Ziel teilen, einem Fachkräftemangel in Informatik/IKT-Berufen entgegenzuwirken. Als wichtiges Marketing- und Kommunikationsinstrument dient eine Online-Plattform, über die aktuelle Informationen zum Projektverlauf, den Ansprechpartnern, Erfahrungsberichte, Unternehmenspräsentationen verfügbar sind. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit:

**Projektbüro „IT macht Schule“**

**c/o Wirtschaftsfördergesellschaft mbH für Stadt und Landkreis Lüneburg (WLG)**

**Stadtkoppel 12, 21337 Lüneburg**

**Tel.: 04131 2082-0**

**Mail: [kai.subel@itms.online](mailto:kai.subel@itms.online)**

**Website: [www.itms.online](http://www.itms.online)**